

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Sinn-ema,

nachdem wir durch die Coronakrise alle unsere kirchengemeindlichen Aktivitäten heruntergefahren haben und wir dann im Mai wieder mit den essentialen Dingen (wie Gottesdienste zu feiern) wieder eingesetzt haben setzen wir mit einem lustigen und unbeschweren, aber nicht weniger tiefsinnigem lebenstherapeutischen Roadmovie von Markus Goller unser Sinnema fort.

... Zeit hat Christian schon mal gar nicht. Das fängt schon damit an, dass er auf dem Land vor einer sich gemächlich senkenden Zugschranke, ja, in die Schranken verwiesen wird. Da könne man doch noch schnell durchfahren, bedrängt er die Taxifahrerin, die mitten in der menschenleeren Landschaft den Verlust ihrer Lizenz fürchtet.

Schon hier kollidiert seine Metropolen-Geschäftigkeit mit dem Rhythmus des Landlebens. Zur Beerdigung seines Vaters kommt Christian dann jedenfalls zu spät, was seinen Bruder Georg so empört, dass er seine Grabrede unterbricht, um sich zünftig jungenhaft zu prügeln. Schon klar, die beiden haben Einiges aufzuarbeiten. Wie viele Heimkehrer will auch Christian die Sache so kurz wie möglich halten und hat schon für den nächsten Morgen einen Flug zurück in sein atemloses Leben in Asien gebucht. Doch wie so oft im Kino kommt ihm etwas dazwischen.

In einer alkoholgeschwängerten Wiedersehensnacht schlägt Christian nämlich spontan vor, einen Plan aus Jugendzeiten umzusetzen: einfach aufs Mofa steigen und ans Meer fahren, im Tempo der titelgebenden 25km/h.

Und so fahren die ungleichen Brüder los, sie streiten und sie lieben sich, und stellen gegenseitig ihre Lebensentwürfe in Frage, sie diskutieren Beziehungen, Berufsentscheidungen, Familienverhältnisse und Bindungsängste, verpasste Chancen und verstrichene Gelegenheiten.

En passant erleben sie jede Menge kleine und große Abenteuer, auf den Landstraßen Deutschlands, auf einem badischen Weinfest,

auf einem Paderborner Hippie-Festival, auf einem Campingplatz...

Das Sinn-ema zeigt am 21. August um 19.30 Uhr: » 25 km/h «

und wir freuen uns auf Euren Besuch (wenn der Platz in unserem Wohnzimmer nicht reichen sollte, ziehen wir in den großen Saal des Gemeindehauses.

Allen eine herzliche Einladung!

Eure Retno und Thomas Heisel